

Im Folgenden werde ich meine Erfahrung verbunden mit dem Auslandssemester an der Universität Göteborg, Schweden, schildern. Mitinbegriffen sind die Vorbereitungen auf den Aufenthalt, der Aufenthalt selbst und auch die Formalitäten nach der Rückkehr. Der Auslandsaufenthalt fand vom 20. August 2016 bis zum 15. Januar 2017 statt.

Vorbereitung

Mit der Vorbereitung habe ich etwa 10 Monate im Voraus begonnen, das heißt im Oktober 2015. Dies betrifft allerdings nur die Informationsrecherche. Die Fristen an der Universität Göteborg sind ziemlich freundlich gestaltet und passen gut zu denen an der Universität Bremen, sodass es keine ungünstigen Kollisionen gab. Zwei wichtige Fristen, die man auf jeden Fall im Auge behalten sollte sind die für die Vergabe der Wohnungen in den Wohnheimen und selbstverständlich die für die Studienplätze. Letztes Jahr (2016) war es bereits im April möglich sich für die Wohnplätze zu bewerben, allerdings empfehle ich selbstverständlich die Fristen vorher genau zu überprüfen. Die Bestätigungen (oder Absagen) erhält man einige Wochen nach dem Ablauf der Fristen, wobei der Zeitraum für die Bekanntgabe i.d.R. vorher grob angegeben ist.

Formalitäten im Gastland

Der große Vorteil an einem Auslandssemester in Schweden ist offensichtlich, dass Schweden zur EU gehört. Dies erleichtert den Umgang mit den Formalitäten um einiges. So gesehen braucht man keine Aufenthaltsgenehmigung (solange der Aufenthalt kürzer als 12 Monate ist). In Schweden selbst musste ich kein einziges Mal irgendeine Behörde aufsuchen. Ein schwedisches Bankkonto ist auch nicht nötig, da viele deutsche Banken das Abheben in der EU oder Bezahlen mit einer Mastercard ermöglichen. Gerade letzteres spielt in Schweden eine große Rolle. Als ein Land, das bargeldloses Bezahlen anstrebt ist es selbsterklärend, dass man überall mit einer Bank- oder Kreditkarte zahlen kann. Man sollte damit rechnen, dass in einigen Läden kein Bargeld akzeptiert wird und stattdessen überall eine Bank- oder Kreditkarte akzeptiert wird.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Alles bezüglich der Universität Göteborg und der Chalmers University of Technology ist bestens organisiert. Dies betrifft bereits die Ankunft am Flughafen, hin zur Schlüsselvergabe für die Wohnheime und weiter zu den Info- und Kennenlernveranstaltungen. Im Nachhinein fällt mir nichts direkt ein, was hätte besser sein können. Zu Beginn des Aufenthaltes gibt es große Arrival Days an denen ein großer Ansturm an Austauschstudenten herrscht. Alles verläuft ziemlich gut geplant, sodass man im Voraus den Verantwortlichen mitteilt, wann man wo ankommt. Anschließend wird man zum Ort der Schlüsselvergabe chauffiert und erhält dort die nötigen Schlüssel und ein kleines Welcome Package mit hilfreichen Utensilien. Im Anschluss wird jeder zu seinem Wohnheim gebracht. Die Informationen für Austauschstudenten an der University Gothenburg erhält man auf der übersichtlichen Website der Universität. An den darauffolgenden Tagen gibt es eine Vielzahl an Infoveranstaltungen von denen selbstverständlich nicht alle Pflicht sind, allerdings sind sie sehr informativ und daher sehr empfehlenswert! Nach dem Ablauf der Orientierungswoche gibt es weiterhin viele Veranstaltung die von Student Göteborg organisiert sind. Hierfür gibt es eigens eine Website (<http://studentgoteborg.com>), die ich auch wärmstens empfehlen kann. Auf dieser

besagten Website erhält man die Informationen wann und wo welche Veranstaltungen stattfinden und man kann sich für diese anmelden sofern das nötig ist. Auf diesen Veranstaltungen lernt man viele weitere Studenten kennen, die auch neu in der Stadt sind. Falls man am Nachtleben interessiert ist, auch hierfür gibt es natürlich Events, seien es Pub-Crawls oder Nightclubs. Diese Seiten findet man eher auf Facebook und heißen z.B. Göteborg Erasmus 2016/2017, GIC Buddy (und entsprechendes Semester) oder Festkommittén FestU. Letzteres ist speziell für die, die möglicherweise Kurse an der technischen Hochschule Chalmers University of Technology haben werden. Die Webpräsenz der Göteborgs Universität kann man auf <http://www.gu.se> einsehen. Die Seite ist sehr übersichtlich und man gelangt sehr schnell zu den wichtigen Seiten, wie z.B. den verantwortlichen Koordinatoren oder Informationen zu einem Auslandssemester. Ein kleiner weiterer Tipp zu den Hochschulen in Schweden: diese sind nützlicherweise mit mehreren Kantinen ausgestattet in denen man Kühlschränke und Mikrowellen findet, sodass man eigene Mahlzeiten aufwärmen kann.

Kurswahl

Ich bin ein Physikstudent und habe in Schweden mein 3. Mastersemester verbracht. Das zur Verfügung stehende Programm ist groß und man findet relativ einfach interessante Kurse. All die Kurse und die dazugehörigen Informationen sind auf <http://www.gu.se> zu finden. Studenten, die einen technischen oder naturwissenschaftlichen Hintergrund haben, werden möglicherweise Kurse an der Chalmers University of Technology haben, welche mit der Göteborgs Universität kooperiert. Das Semester selbst ist anders aufgebaut als in Deutschland. Ein Semester besteht in der Regel aus zwei Hälften in denen man jeweils zwei Kurse belegt. So kommt man am Ende des Semesters i.d.R. auf 4 mal je 7,5 CP, also 30 CP. Diese Aufteilung des Semesters hat mir persönlich und auch vielen anderen Austauschstudenten ziemlich gut gefallen, da man sich zu jener Zeit nur auf zwei Kurse gleichzeitig fokussieren muss. Die Kurse sind vom Anspruch her mit denen in Deutschland zu vergleichen. Abhängig vom Kurs können sie natürlich etwas einfach oder aber anspruchsvoller ausfallen. Kurswechsel sind normalerweise möglich und sollten kein Problem darstellen. In solch einem und vielen anderen Fällen hilft der Koordinator für die Austauschstudenten eines Fachbereiches weiter. Wer das ist, kann auch der Webpräsenz entnommen werden. Da die meisten in einem Auslandssemester sich lieber auf das Kennenlernen der Kultur fokussieren als auf das perfekte Abschneiden in anspruchsvollen Kursen kann ich jedem ans Herz legen nicht zu viel Zeit und zu schwierige Kurse zu investieren. Falls man allerdings noch einen Zeitpuffer haben sollte, empfehle ich einen Schwedisch Sprachkurs. Dieser ist für Austauschstudenten kostenlos, man erfährt die Grundlagen der Sprachen und lernt weitere Leute kennen!

Unterkunft

Die Wohnsituation in Göteborg ist ziemlich schwierig und normalerweise läuft es folgendermaßen ab. Ab einem bestimmten Zeitpunkt vor dem Aufenthalt (bei mir war es der 1. April für das Wintersemester bzw. fall semester) ist es möglich sich für Plätze in Wohnheimen zu bewerben (die Wohnheime sind [hier](#) zu sehen). Da die Plätze leider beschränkt sind, erhält nicht jeder auf Anhieb eine Zusage sondern man landet ggf. auf der Warteliste. Aber selbst dann ist es möglich nach privaten Unterkünften wie z.B. einem WG-Zimmer zu suchen. Ich selbst bin im Olofshöjd Wohnheim

gelandet, welches mir sehr gefallen hat. Es ist das größte Wohnheim und bietet vieles an. Die Lage ist auch sehr vorteilhaft. Man liegt weniger als 15 Gehminuten von der Chalmers University entfernt und ca. 20 Gehminuten zur Innenstadt. Alternativ kann man natürlich auch Bus (nächste Haltestelle: Utlandagatan) oder Bahn (nächste Haltestelle: Almedal) nutzen. Die Preise für die Wohnheime können auf der vorigen Website nachgeguckt werden. In Olofshöjd zahlt man ca. 370€ (je nach aktuellem Währungskurs) pro Monat, allerdings ist der Umfang ziemlich riesig und es kommen keine Mehrkosten hinzu. Strom und Internet sind mitinbegriffen, es gibt mehrere hauseigene Waschsalons, viele unterschiedliche Aufenthaltsräume (Sporthalle, Billiardraum, Sauna, usw.). Auch Leute aus anderen Wohnheimen fanden das Olofshöjd sehr gut.

Sonstiges

In diesem Kapitel erwähne ich noch einige nützliche Tipps und Hinweise.

Zu Beginn des Aufenthaltes erhält man in einem Welcome Package unter anderem auch eine SIM-Karte von Telia. Diese kann man mit unterschiedlichen (prepaid-)Tarifen ausstatten, die relativ günstig sind. Die Informationen dazu erhält man zusammen mit der SIM. Ein Tipp an dieser Stelle ist sich für einen Tarif mit einer Internetflatrate zu entscheiden und in Whatsapp die alte deutsche Handy-Nr. zu verwenden.

Schweden allgemein und so auch Göteborg bietet bestens vernetzte öffentliche Verkehrsmittel. In Göteborg selbst reist man mit den Verkehrsmitteln der Västtrafik. Zwar gibt es kein Semesterticket seitens der Universitäten, allerdings kann man sich verschiedenwertige Tickets für die Verkehrsmittel der Västtrafik. Welche Tickets und wo diese käuflich sind erfährt man auf der [Website](#). Abhängig von der Nutzungshäufigkeit empfehle ich entweder ein 3-Monatsticket oder ein pay-to-go-Ticket, welches man wie eine prepaid-Karte auflädt und in der Bahn oder Bus vor einem Gerät hält um es für eine bestimmte Zeit zu entwerten. Falls man sein Ticket vergessen hat oder bedingt aus anderen Gründen ohne Ticket reist, so erkennt man die Fahrkarten-Kontrolleure daran, dass sie weiße Caps oder Mützen tragen und entsprechende Västtrafik-Kleidung. Sie sind allerdings oftmals sehr kullant, falls es dazu kommen sollte, dass man unglücklicherweise ohne Ticket erwischt werden sollte.

Das gute ausgelegte Verkehrsnetz in Schweden sollte man auf alle Fälle nutzen um auch die Gegend um Schweden herum zu erkunden. Empfehlenswert sind hier erstens Stockholm, Malmö und das schwedische Lappland. Außerhalb der schwedischen Grenze sind auch die norwegischen Städte Bergen und Oslo, die norwegischen Fjorde, aber auch Helsinki in Finnland und die baltischen Staaten interessant! Viele Aktivitäten in den erwähnten Gegenden werden auf den weiter oben erwähnten Seiten angeboten.

Ein letzter Abschnitt zu dem finanziellen Aspekt. Es ist bekannt, dass der Wohlstand und somit auch das Preisniveau in den skandinavischen Ländern höher ist als in Deutschland. Wenn man bereits einige Aktivitäten pro Woche inkludiert und alle Kosten bezüglich des Unterhalts, sprich Essen, Trinken, Wohnung, etc. so sollte man mit ca. 1000€ im Monat rechnen. Wenn man gut mit Geld umgehen kann, dann kann man diese Summe nach unten drücken.

Nach der Rückkehr

Um Probleme bei der Anerkennung der Prüfungsleistung weitestgehend zu vermeiden, sollte natürlich vorher mit den entsprechenden verantwortlichen Personen geklärt werden, ob die gewünschte Kurswahl auch die Erwartungen an der Universität Bremen abdeckt. Normalerweise sollte es keinerlei Probleme geben, wenn man sich vorher bei den verantwortlichen Personen informiert.

Fazit

Alles in allem wurden meine Erwartungen an das Auslandssemester in Göteborg übertroffen. Rückblickend kann ich mich an keinerlei organisationell bedingten Komplikationen erinnern. Das Studieren selbst hat mir an der Chalmers University of Technology (dort hatte ich all meine Kurse) sehr viel Spaß bereitet. Das betrifft sowohl die Kurse als auch die Dozenten und Studenten. Das Land an sich und insbesondere Göteborg sind atemberaubend und man fühlt sich sehr wohl. In Göteborg ist eine Vielzahl an verschiedenen Aktivitäten möglich, welche teilweise auch von der Universität organisiert werden. Ich kann jedem raten, die Gegend in und um Schweden so viel wie möglich zu erkunden. Insbesondere die Natur ist in Schweden sehr präsent, was dadurch zustandekommt, weil die Schweden diese sehr schätzen. So kann man in Schweden in der Natur überall campen oder zelten, vorausgesetzt man hinterlässt den Camping- oder Zeltplatz in einem sauberen, unverwüsteten Zustand.